

Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V. · Wall 55 · 24103 Kiel

Der Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein
Staatskanzlei
Herrn Norbert Schlick
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel

Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.
Wall 55
24103 Kiel
Telefon 0431 / 560 105-0
Telefax 0431 / 560 105-19
info@tvsh.de
www.tvsh.de

29.06.2017

**Stellungnahme des Tourismusverbandes Schleswig-Holstein e.V. zur
Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplans Schleswig-Holstein 2010 und
Teilaufstellung der Regionalpläne (Sachthema Windenergie)**

Sehr geehrter Herr Schlick,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit, zu o.g. Plänen Stellung nehmen zu können.

Der Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V. (TVSH) wendet sich gegen eine einseitige Bevorzugung der Windenergie ohne ausreichende Berücksichtigung der für den Tourismus wichtigen Belange des Landschaftsschutzes. Für den Tourismus, einem der bedeutendsten Wirtschaftszweige Schleswig-Holsteins, ist ein intaktes natürliches Angebot von zentraler Bedeutung.

Standort, Zahl, Konzentration und Größe von Windkraftanlagen sind ganz entscheidende Faktoren bei der Beurteilung, ob eine Störung des Landschaftsbildes, die wiederum negative Effekte auf die touristische Nachfrage nach sich ziehen kann, erfolgt.

Bei der Gästebefragung des NIT 2013 gaben knapp 59 % der Befragten an, aufgrund des Landschaftsbilds nach Schleswig-Holstein zu reisen, für die Region an Schlei und Ostsee nannten sogar 76 % die Landschaft als Reisegrund.

Da das Landschaftsbild einen zentralen Stellenwert für die Gäste in Schleswig-Holstein hat, dürfen die Grenzen der Belastbarkeit nicht überschritten werden. Deshalb forderte der TVSH bereits 2014, dass

- der weitere Ausbau von Windkraftanlagen (WKA) sensibel beobachtet und begleitet,
- touristische Zentren generell von WKA freigehalten,
- beim weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien Tourismus gleichberechtigt bei Planungsprozessen in den Interessenausgleich einbezogen werden sollte.

Im Bereich Schwansen und Eckernförder Bucht sind die Grenzen der Belastbarkeit offenbar erreicht. Dies legen Ihnen die LTOs Ostseefjord Schlei GmbH und Eckernförder Bucht in einem Schreiben vom 07.06.2017 ausführlich dar und beziehen sich dabei auf eine vom NIT durchgeführte „Gästebefragung zum Einfluss der Windenergieanlagen auf den Tourismus im Küstenbereich der Halbinsel Schwansen“ im Frühjahr 2017. Aufgrund der hohen wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus für die Region, die im selben Schreiben ausgeführt wird, flankieren wir hiermit die Forderung der LTOs Ostseefjord Schlei und Eckernförder Bucht, Vorranggebiete für den Tourismus von WKA frei zu halten, damit die gewachsene Naturlandschaft erlebbar bleibt. WKA sollten dort errichtet werden, wo sie sich nicht negativ auf den Tourismus auswirken.

Nachhaltige Effekte auf die touristische Nachfrage sind zu befürchten. Grenzen der Belastbarkeit dürfen jedoch aus Sicht des TVSH auf keinen Fall ausgetestet werden, da dann die negativen Auswirkungen nicht mehr reversibel sein werden.

Wir bedanken uns im Voraus, dass Sie diese Aspekte bei Ihrer weiteren Planung berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jörn Klimant

Vorsitzender
Tourismusverband
Schleswig-Holstein e.V.



Frank Behrens

stellv. Vorsitzender
Tourismusverband
Schleswig-Holstein e.V.



Dr. Catrin Homp

Geschäftsführerin
Tourismusverband
Schleswig-Holstein e.V.